

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Veltheim

Arnold Steiner
Pfarrer

Bachtelstrasse 74
8400 Winterthur
Tel. 052 222 33 31

arnold.steiner@reformiert-winterthur.ch
www.refkircheveltheim.ch

Winterthur, 22. November 2020

Texte zum Ewigkeitssonntag

Vom Tod betroffen

(anonym, von Arnold Steiner bearbeitet)

Wir sind vom Tod betroffen.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, lebt nicht mehr.

Wir halten inne, bleiben stehen, blicken zurück.
Vergangenes Leben zieht in Gedanken an uns vorbei.
Gemeinsame Jahre, unvergessliche Stunden, entscheidende Augenblicke.

Wir haben miteinander gesprochen, gelacht und gestritten.
Wir haben miteinander gegessen, gearbeitet und gespielt.
Wir haben uns geliebt und vermisst.
Wir waren uns manchmal fremd,
doch wir haben zueinander gehört.
Wie viel haben wir uns doch gegeben!

Doch der Tod hat uns getrennt.
Wir fühlen Schmerz, Leere und Trauer.

Was bleibt?
Die Erinnerung? Die Sehnsucht? Die Hoffnung?

Es bleibt das Wort vom Leben.

Ein Wort, das stärker ist als der Tod.
Ein Wort, das der ewige Gott zu uns spricht:

„Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.
Du bist mein.“

In der Dunkelheit auf das Licht schauen
anonym, von Arnold Steiner bearbeitet

In der Dunkelheit auf das Licht schauen.
Den Atem fließen lassen. Den Kopf heben.
Tränen abwischen. Nach oben blicken.
Verkrampfte Hände lösen.
Kreisende Gedanken zur Ruhe kommen lassen.
Lauschen. Sein Herz ausrichten.
Heilsame Worte hören.

Jesus spricht:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt;
Und wer lebt und glaubt an mich, wird in Ewigkeit nicht sterben.
Glaubst du das?“

Ja.

Wir wagen es, mitten im Sterben auf neues Leben zu hoffen,
das ewige Leben anzukündigen,
Trauer zuzulassen
und aufzustehen gegen den Tod.

Denn wir glauben: Gott ist ein Gott der Lebenden.
In ihm leben alle, die heimgerufen worden sind.

Fürbitte

Arnold Steiner

Gott,

wir kommen vor dich mit unseren Erinnerungen an die Verstorbenen
und bitten dich um Hilfe, Trost, Versöhnung und Frieden.

Wir wollen unseren Verstorbenen ein ehrendes und liebevolles Andenken
bewahren.

Gerne erinnern wir uns an das Frohe und Schöne, das wir mit ihnen erlebt haben.
Es ist zwar vergangen, aber wir haben es erlebt,
und der innere Besitz verleiht uns Wärme und Lebenskraft.

So rufen wir uns in Erinnerung, was uns unsere lieben Verstorbenen
mit auf den Weg gegeben haben:
Erfahrungen, gute Worte, tragende Werte, Vertrauen.

Als Last auf der Seele empfinden wir es,
wenn wir den Verstorbenen etwas schuldig geblieben sind.
Wir legen das Belastende ab und bitten dich:
Gott, nimm es auf in deine Vergebung.

Heute sind auch alte Wunden aufgebrochen.
Schwere Momente bedrängen uns wieder.
Gütiger Gott, lass Dein Licht darauf scheinen.
Richte uns auf und mach uns heil.

Wir denken an den letzten Willen unserer lieben Verstorbenen,
an das, was sie uns vererbt und aufgetragen haben.
Lass uns, o Herr, den Willen der Verstorbenen zwar respektieren,
aber so umsetzen, dass es dem Leben heute dient.

In der Stille bringen wir unsere persönlichen Anliegen vor Gott.

(Stille)

Unservater (stehend)

Ich glaube, dass N. N. geborgen ist in Dir

Nach Anton Rotzetter, Gott, der mich atmen lässt,
Überarbeitete Neuausgabe 2016, S. 101

Gott, wir glauben

dass du der Lebendige bist

und dass unsere Verstorbenen (N. N.) in deinem Schosse ruhen.

Wir wollen unsere Verstorbenen (N. N.) Dir anvertrauen

wir wollen sie nicht festhalten

sondern loslassen

Wir vertrauen darauf

dass sie bei Dir glücklich sind

Wir wollen sie

nicht fesseln an unser Leben

und nicht binden an diese Welt

Und wir wollen uns

nicht binden an sie

Mach uns frei

für ein österliches Leben

in österlicher Freude

Und gib unseren Verstorbenen (N. N.)

alles Licht und alles Leben.

Einleitung zum Kerzen-Anzünden

(Arnold Steiner)

Jesus Christus ist auferstanden. Er hat den Tod überwunden und gibt uns Teil am ewigen Leben. Aus seiner Sicht ist das Sterben wie ein Sieg, denn wer stirbt, überwindet die Grenze des *zeitlichen* und gewinnt das *ewige* Leben.

So sprach Jesus Christus in einer Vision zu Johannes:

*«So wird, wer den Sieg erringt, in weisse Gewänder gehüllt,
und nie werde ich seinen Namen tilgen aus dem Buch des Lebens.
Ich werde mich zu seinem Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen
Engeln.»* Offenbarung des Johannes, Kapitel 3, Vers 5.

Er wird in weisse Gewänder gehüllt: Er wird in ein strahlend weisses Lichtkleid gehüllt und im herrlichen Glanz Gottes wohnen und von diesem Licht durchstrahlt werden.

Sein Name steht unauslöschlich im Buch des Lebens: Er ist Gott ins Gedächtnis geschrieben für immer und ewig.

Ich werde mich vor meinem Vater zu ihm bekennen: Ich, Christus, werde vor Gott und den Engeln, die ihm dienen, gut von ihm reden. Denn ich bin aufmerksam auf die Liebe, die ihn bewegte, und schaue auf seine guten Taten, die er getan hat, und liebe ihn.